

Ehe wurde mit drei Söhnen gesegnet. Denn im Jahr 1678 wurde ihnen am 16. Mai, früh drei Uhr (nach No. 17 des Taufbuches) ein Sohn geboren, der in der Taufe, am 17. Mai, den Namen Andreas erhielt. Seine Taufzeugen waren:

- 1) Michael Wünsch, Bauer in Kleinbobritsch;
- 2) Martin Wiesener, kurfürstlicher Vogt zu Neubau;
- 3) Salome, Christoph Trägers, Bauers in Kleinbobritsch, Ehefrau.

Fünf Jahre später, nämlich am 14. Januar 1683, früh 5 Uhr, schenkte ihnen Gott ein zweites Söhnlein, welches am 16ten dieses Monates getauft wurde und dabei den Namen Gottfried erhielt. Nach dem Kirchenbuche unter No. 4, waren seine Taufzeugen:

- 1) Gottfried Dünnebirr, Rathsverwandter, Leinweber und Einwohner in Frauenstein;
- 2) Michael Käser, Vogt auf dem fürstlichen Schlosse;
- 3) Sophie, Hanns Grimms, Erbrichters zu Kleinbobritsch, Ehefrau.

Der damalige Diakon zu Frauenstein, Caspar Sattler, schrieb diesem Kinde in's Taufbuch den frommen Glückwunsch: „Gott gebe dem Kinde Leben und Segen!“ Der Erfolg wies nach Jahren nach, daß jener Segensspruch des würdigen Geistlichen nicht unerfüllt geblieben ist.

Der Vater Michael lebte schlicht und recht dahin und nährte sich von seiner Hände Arbeit redlich. Da er die Art geschickt zu führen wußte, so wurde er bald nach seiner Trauung zum Hof- und Schloßzimmermann, d. h. zum Zimmermeister erhoben. Da er nunmehr in Frauenstein auf dem Hofe als in seinem einsamen Dörflein lebte, so verkaufte er im Jahr 1693 sein Haus in Kleinbobritsch und zog nach Frauenstein, wo er Bürger und Einwohner wurde. Hier schenkte ihm Gott am 18. Juni 1696 einen dritten Sohn, welcher in der Taufe, am 20. Juni, den Namen Abraham erhielt. Dessen Taufzeugen waren nach dem Kirchenbuche No. 17:

- 1) Jakob Schneider, Bürger in Frauenstein;
- 2) Sabine, Caspar Fischers, Bürgers und Tagelöhners in Frauenstein, Ehefrau;
- 3) Michael Göpfert, Rathsmüller im Thale der Gimlitz.